

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VIII.

Montag den 20. Februar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachungen.

263. Der Rittergutsbesitzer Herr Major von Hochberg auf Burg Waldstein bei Rüders, welcher früher in seinem Walde an der Weißritz und namentlich an der Grenzwiese des Bauer Klätte aus Hartau eine Brettschneidemühle und Wasserleitung anzulegen beabsichtigt, ist jetzt Willens diese Anlage an einen andern Ort und zwar in der Nähe der neuerbauten Glashütte auf dem linken Ufer der Weißritz und auf der von dem Schuhmacher Tausch aus Rüders eingetauschten Wiese anzulegen, und damit zugleich eine Glassechelmühle und eine Kie-

stampfe zu verbinden, und diese beiden Werke durch ein zweites oberschlägiges Wasserrad in Betrieb setzen zu lassen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmung des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrätthlichen Amte zu Protocol zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die Landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glag den 6. Februar 1837.

Königl. Landrätthliches Amt.

v. Köller.

Subhastations-Patente.

2066. (Subhastations-Patent.) Der gerichtlich auf 357 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Schlinnersche Dreschgarten No. 7. zu Ober-Bögendorf, Schweidnitzer Kreises, wird ertheilungshalber

den 20. März Nachmittags 3 Uhr zu Ober-Bögendorf verkauft.

Schweidnitz den 16. December 1836.

Das Gerichtsamt Ober-Bögendorf.

77. Die zum Färber Steinschen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

Haus der Stadt No. 195., taxirt	254 Rthlr.	20 Sgr.	= Pf.
Acker No. 71. und 72.	= 780	= 20	=
Wiese No. 14.	= 143	= 20	=
Schenne No. 42.	= 80	=	=
Wallgärte No. 172., 173.,			
174.	= 247	= 13	= 6
No. 175.	= 70	=	=
und No. 177.	= 145	=	=

den 20. April 1837. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Guttau den 3. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1519. (Nothwendiger Verkauf.) Das Rittergut Ober-Marklitz, vormals Pfeiffer, jetzt Rybnicker Kreises, abgeschätzt auf 17,289 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 20. März 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Commissario; Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Pfeiffer subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, die Landrätthin v. Birkhahn, die Wittwe Schoftock verehlt. Stupin, und der Carl Joseph v. Sillern werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Ratibor den 8. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

79. Die auf 175 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. taxirte, ehemalige Franz Mosesche, jetzt Joseph Schneidersche Freistelle No. 9. zu Philippsfeld, Ohlauer Kreises, soll im Termine

den 20. April 1837. Nachmittags um 4 Uhr in der Amtskanzlei zu Hünern an den Meisbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neue Hypothekenschein sind in unserer Registratur, Polnische Gasse No. 140., einzusehen.

Brieg den 22. December 1836.

Das Patrimonialgericht von Hünern und Heisdau. v. Rohrscheld.

57. Die den Christoph Moischen Erben zugehörige, unter No. 60. zu Kolzig belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 160 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 10. April a. c. Nachmittags 2 Uhr im Gerichts-Locale zu Kolzig subhastirt werden.

Glogau den 2. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig.

Hefnzel.

1737. (Nothwendiger Verkauf.) Das unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige Erbscholtisfelgut sub No. 1. zu Sammelwitz, laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 26,260 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 29. April 1837. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden hierdurch die dem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten vorgeladen:

1) die von Kurfewskyschen Creditoren; 2) die Fabrica St. Joannis; 3) die Rhetzische Stipend. Foundation; 4) die Leudrodianische Foundation; 5) die Pischlaniische Vicariat- Foundation; 6) der Partikulier Leopold Gräß; 7) der Anton Maximilian Fuchs; 8) die Auguste Caroline Nanette Aschard, geb. Alexander.

Breslau den 27. Septemb. 1836.

Königl. Landgericht.

2050. Der zum Nachlasse des Kammerer Christian Gottlieb Diernich gehörige Garten No. 167. zur Vorstadt Ohlau im Flächeninhalt von 32 $\frac{1}{2}$ Ak., abgez

schätzt auf 50 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 31. März 1837. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Land-Gerichts-Assessor Elmender anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Dhlau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gallh.

2018. (Nothwendiger Verkauf.) Der von Joseph Ault, aus dem Nachlaß der Wittwe Schmidt erstandenen Acker No. 19. zu Frankenberg, welcher nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehendem Taxe auf 59 Rthlr. 5 sgr. gewürdigt worden, soll in termino den 15. März 1837. Nachmittags 4 Uhr in unserem Parthelenzimmer resubhastirt werden.

Frankenstein den 25. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kessel.

113. (Justizamt Carlsruhe den 3. Januar 1837.) Die dem Christian Säger gehörige Agerhausierstelle sub No. 61. zu Schwirz, Nams-lauschen Kreis, abgeschätzt auf 70 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 21. April d. J.

hier selbst subhastirt werden.

2067. (Erbchafts-Theilung.) Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Verlassenschaft der zu Kanterödorf bei Brieg verstorbenen Müller Christian Ehrenfried und Johanna Springerschen Eheleute unter die Erben vertheilt werden soll. Erbschafts-Gläubiger, welche sich innerhalb drei Monaten seit der ersten Bekanntmachung nicht melden, können sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten.

Brieg den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citation.

247. In der Vorstadt von Neustadt in Oberschlesien, sind in der Nacht vom 1. zum 2. Februar d. J., 7 Centner 10 Pfund Wein in 31 Gebinden, auf zwei einspännigen Schlitzen verladen, angehalten, und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entprungen und diese, so wie die Eigentümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorge-

laden und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, vom 24. dieses Monats
Srechner und spätestens

am 13. April d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt O./S. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzutun, und sich wegen der gestohlenen Einbringung desselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden.

Breslau den 10. Februar 1837. g.)

Der Geheim- Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. B i g e l e b e n.

264. (Das Herzoglich Braunschweig-Deelsche Gerichtskamt der Freigemeinde Plomnitz.) Die zum Nachlaß des Franz Vrix gehörigen sub No. 18. in Plomnitz belagene Kolonistenstelle, welche auf 484 Rthlr. 23 gr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Beneficial-Erben und der Gemeinde Plomnitz auf den 3. Mai c. Nachmittags 2 Uhr in der dasigen gerichtsamtl. Kanzlei, gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Vrix aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Habelschwerdt den 14. Januar 1837.

8. I. Nachstehende Verschollene;

1. der Johann Friedrich Roth, welcher im Jahre 1806. nach Hussinetz zu einem Glaser geschickt worden;
 2. der Sattlergesell Karl Valentin Greulich aus Mansen, welcher zuletzt im Jahre 1815. in Egein bei Magdeburg, als Sattler gearbeitet;
 3. der Karl Joseph Lehmann aus Deutschlanden, welcher zuletzt ums Jahr 1806. aus Prag gewandert, und bei dem 22. österreichischen Linien-Infanterie-Regimente, als Unterofficier gestanden haben soll;
 4. der Anton Lehmann aus Deutschlanden, welcher ums Jahr 1811 als Schuhschmiedegeselle ausgewandert ist;
 5. der Augustin Döring aus Deutschlanden, welcher im Jahre 1806. beim Infanterie-Regiment von dort entwichen ist;
 6. der Schneider Johann Gottfried Hagedorn, welcher zuletzt in Spanien unter den Braunschweigischen Jägern gestanden haben soll;
 7. der Gottfried Hartmann, welcher in Breslau verheirathet gewesen, sich jedoch von dort entfernt hat;
 8. der Samuel Wilhelm Ludwig Meiner, welcher als Compagnie-Chirurgus in Neisse gestanden und dort verschwunden;
- und von deren Aher, Leben und Aufenthalte innerhalb der gesetzlichen Zeit nichts zu ermitteln gewesen.

II. Die unbekannten Erben des Nachlasses:

- a. des Inlegers Gottfried Hartmann zu Zelline;
 - b. der zu Breslau verstorbenen Johanna Dorothea Standke, und des Gottlieb Berthold Siegfried Standke;
 - c. der zu Ober-Podkobrady verstorbenen Anna Rosina Klenner;
- so wie die etwaigen unbekannten Erben und Erbennehmer der Verschlollenen, wess den hierdurch aufgefördert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ässessor Hopff, auf dem hiesigem Gerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Verschlollenen werden für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeant wortet, die Nachlasse aber zu denen sich keine Erben melden, dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden.

Strehlen den 30. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht und Gerichtsamt Deutschland.

1891. Der Handschuhmachergefele Carl Benjamin Hoffmann, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Bäcker und Küchler Johann Gottfried Hoffmann, welcher sich ungefähr vor 40 Jahren von hier entfernt hat, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer werden hi durch zu dem auf den 26. August 1837. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich zu melden, und fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Handschuhmachergefele Carl Benjamin Hoffmann für todt erklärt, und das Vermögen desselben seinen bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Friedland den 14. October 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

2059. Alle diejenigen, welche an die gerichtliche Ausfertigung des in der Nachlasssache der Apollonia Breitkopf geb. Urbach errichteten Erb-Recesses vom 24. Juni 1807., aus welchem für die Theresia Breitkopf 317 Rthlr. 9 gr. 4 pf. mütterliche Erbgelder auf dem Bauergut No. 19. von Schönbrunn ex decreto vom 13. Juli desselben Jahres Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefördert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 11. März 1837.

angesezten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Document präjudirt werden.

Gröbnig den 2. December 1836.

Das Königl. Gerichtsamt.

82. (Gerichtsamt Nieder-Gläfersdorf.) Im Wege nothwendiger Subhastation soll die sub No. 5. zu Niedergläfersdorf, Lübenschen Knettes beilegende, dorfgerechtlich auf 899 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Feischermester Ernst Kröl gehörige Hausierstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe

am 20. April d. J. Vor- und Nachmittags in dem Gerichtsamts-Lokale zu Niedergläfersdorf subhastirt werden. Da über den Krölschen Nachlaß der erbchastliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekante Nachlassgläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino den 20. April Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Gläfersdorf zu melden, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Kögenau den 7. Januar 1837.

121. Ueber den Nachlaß des am 21. Juli 1836. verstorbenen Majors a. D. Friedrich Wilhelm von Heugel ist heute der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche sieht

am 13. April d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Höppner im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 4. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

222. Ueber das Vermögen des Ritterguts-Besitzer Ernst Heinrich Heyer in Alt-Schönau, worüber am heutigen Tage der Concurß eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Vermögen gehörige Gelder, oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzugeben, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig.

Jede an den Gemeinschuldner, oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung, oder Auslieferung aber, wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotswidrig Bezahlte oder Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Breslau den 1. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

210. Auf dem, dem Franz Wolf gehörigen Großbürgute No. 9 zu Kosstenduth haftet aus dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 16. Sept. 1826. sub Rubr. III. No. 2. für den Königl. Deconomie-Inspector Adolph Otto zu Breslau ein Capital von 500 Rthlr., von welchem Letzterer mittelst gerichtlicher Cession vom 1sten Februar 1830. einen Antheil von 350 Rthlr. nebst Zinsen von gedacht. m Tage ab, an den katholischen Pfarrer Johann Anton Elsner zu Pelcherwitz cedirt hat. Da das ursprüngliche Hypotheken-Instrument vom 16. September 1826. nebst dem beigehefteten Cessions-Instrumente vom 1sten Februar 1830. und beigefügtem Hypothekenscheine vom 5. August 1830 verloren gegangen, so werden auf den Antrag der Pfarrer Johann Anton Elsnerschen Testaments-Erben alle diejenigen, welche an die erwähnte Posa per 350 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte baldigst, spätestens aber in dem auf den 16. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Weniger anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das gedachte Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und die bereits bezahlte Schuld mit 350 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Neumarkt den 21. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Landshutter.

Getreide : Preise in Courant.

Breslau den 18. Februar 1837.

Höchster.			Mittler.			Niedrigster.		
Weizen	1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.		Rth. 29 Sgr. 9 Pf.			Rth. 22 Sgr. = Pf.		
Roggen	Rth. 21 Sgr. 6 Pf.		Rth. 20 Sgr. 9 Pf.			Rth. 20 Sgr. = Pf.		
Gerste	Rth. 18 Sgr. 6 Pf.		Rth. 18 Sgr. = Pf.			Rth. 17 Sgr. 6 Pf.		
Hafer	Rth. 13 Sgr. 6 Pf.		Rth. 11 Sgr. 6 Pf.			Rth. 9 Sgr. 6 Pf.		
Erbſen	Rth. = Sgr. = Pf.		Rth. = Sgr. = Pf.			Rth. = Sgr. = Pf.		

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 21. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VIII.

Gestohlener Pfandbrief.

240. Die der Schule zu Pohlisch Raffelwitz gehörige Interessen-Recognition über den Pfandbrief:

Niebersdorf Nr. Gl. No. 14. über 175 Rthlr. welche nach eingegangener Anzeige in der Nacht vom 27. zum 28. August 1830 durch Einbruch entwendet worden, wird hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Interessen-Recognition, wenn selbige nicht bis zum Weihnachts-Termin dieses Jahres, spätestens den 9. Februar künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur die Verabfolgung der Zinsen an gedachte Schule, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Interessen-Recognition für dieselbe sofort verfügt werden wird. Da nach der eingegangenen Anzeige auch der bezeichnete Pfandbrief entwendet worden ist, so wird solcher zugleich in Gemäßheit des §. 16. und 17. der Königl. Verordnung vom 16. Januar 1810. zu dem Behuf hierdurch aufgerufen, daß dadurch, wenn sich bis zu dem obengesuchten peremptorischen Termine Niemand mit einem Auspruche meldet, das in §. 3. und 4. dieser Verordnung erforderliche Attest, wo sich der in der aufgehobenen Interessen-Recognition aufgeführte Pfandbrief befindet, ersetzt werden soll.

Breslau den 9. Februar 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

G. v. Dyhrn.

Stein.

Subhastations-Parente.

208. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Das den Bäcker Anton und Franciscka Niegerschen Eheleuten zu Frankenstein gehörige, sub No. 212. zu Baumgarten gelegene, und dorfgerichtlich auf 1041 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Ackerstück, soll auf den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden

Camenz den 11. Januar 1837.

242. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub No. 289. hieselbst belegene, dem Bäckergehilfen Carl Wills

gebrende, dem Ertragswerthe nach auf 2300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 16. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr

anstehenden Termin öffentlich an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Laxe und neuester Hypothekenschein, können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Brieg den 7. Februar 1837.

269. Das im Rybnicker Kreise gelegene freie Allodial, Mittergut Kokošch, landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26,477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs Credit aber auf 26,310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftsbaue vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Laxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Katibor den 17. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

2048. Die zum Kammerer Christian Gottlieb Dietrichschen Nachlasse gehörigen im Stadtvorder- und im Stadthinterfelde sub No. 12. gelegene Ackerstücke, zusammen im Flächeninhalt von 18 Morgen 135 □ R., abgeschätzt auf 2259 Rthlr. 7 sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Simander anberaumten peremptorischen Bietungstermine, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Laxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Dhlau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

2049. Das zum Nachlasse des Kammerer Christian Gottlieb Dietrich gehörige Haus nebst dazu gehöriger Dhlwiese, welches auf 4317 Rthlr. 15 sgr 6 pf. abgeschätzt worden, und von welchem täglich die Laxe, so wie der Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29 März 1837. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Landgerichts-Ältester Eimander peremptorisch anberaumten Termine
öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.
Gyllau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

114. Der, der verehlt. Hoffmann, Caroline geb. Weizang gehörige sogenannte Lannenkretscham zu Schönwalde No. 187. des Hypothekenbuchs darüber, nebst dazu gehörigen Brandtwein-Urbar, Bäckerei, Schlächtereier und Schankwirthschaft nebst sonstigen Zubehör, abgeschätzt auf 2352 Rthlr. 13 gr. 4 pf., laut der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll

am 21. April 1837. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Frankenstein subhastirt werden.

Frankenstein den 30. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

R e s s e l t.

2020. Die auf 300 Rthlr. geschätzte Freistelle No. 7. zu Dürrbrodott's Nimpfischer Kreises, soll im Wege der Execution, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und laden wir zu dem auf

den 31. März 1837. Nachmittags um 2 Uhr

in unserer Kanzlei auf dem Schlosse zu Dürrbrodott peremptorisch anstehenden einzigen Bietungstermine mit dem Bemerken hierdurch ein, daß Taxe und Hypothekenschein zu jeder Zeit bei uns zur Einsicht vorliegt.

Frankenstein den 12. November 1836.

Das Dürrbrodott Siegrother Gerichtsamt.

P o l e n z.

2040. (Patrimonialgericht für Gyllau Gyllachsdorf zu Reichenebach.) Das Freihaus nebst Garten und Acker No. 13. zu Gyllau, abgeschätzt, auf 562 Rthlr. soll

am 18. März 1837 Nachmittags um 3 Uhr
auf dem Schlosse zu Gyllau subhastirt werden.

129. (Gerichtsamt Pollogwitz zu Breslau.) Die auf 143 Rthlr. 15 gr. dorfgerichtlich abgeschätzten Ackerstücke No. 54. zu Pollogwitz, Breslauer Kreises, von 2 Morgen 135 □ R. und 2 Morgen, sollen

am 26. April d. J. Nachmittags 3 Uhr
in loco Pollogwitz meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

2039. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Randten belegene, zum Nachlaß der vermic. Generalin v. Einsow gehörige brauberechtigte Haus nebst Garten No. 94. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 421 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. März 1837. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Randten subhastirt werden.
Königl. comb. Stadtgericht von Randten und Köben.

W e n n e r

2041. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Randten belegenen, der vermic. Lieutenant Simon gehörigen beiden Häuser No. 163. und 169. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zusammen auf 229 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 31. März 1837. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Randten subhastirt werden.
Königl. comb. Stadtgericht von Randten und Köben.

W e n n e r

80. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 17. zu Jäschwitz belegene, den Auenhäuser Franz Sturmschen Erben gehörige Auenhäuserstelle, gerichtlich auf 75 Rthlr. 18 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, soll

den 1. May d. J. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Rimpisch den 2. Januar 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

2025. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das unter unserer Jurisdiction belegene Rittergut Greblitz, auf 40,612 Rthlr. 9 Sgr. abgeschätzt, soll

den 19. Juni 1837.
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verehlt. Schneider Schubert geb. Seidel als Miterbin an dem Justiz-Commissarius Maschke'schen Activo, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 30. Novbr. 1836.

M i t s c h e l s.

Edictal - Citationen.

131. Auf der Franz Carl Richterschen Bauernabruzg sub No. 10. zu Gutsdeutschel haften sub Rubr. III. No. 1. und 2. resp. 12 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf.

und 5 Rthlr. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instruments-Ausfertigung für des
Eusebius-Erben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Posten sollen nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein, und
es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigenthümer, Cessionarien
oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert,
diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem
Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und
ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die 12 Rthlr. 12 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.
und 5 Rthlr. 1 pf. aber im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Glogau den 12. Januar 1837.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.

Stinner, vig. c.

1142. Der aus Rammendorf bei Ranth gebürtige Johann Joseph Peter Carl
Hauser, welcher sich zu Johanni 1810. nach überstandener Lehrzeit als Schneider,
hieselbe auf die Wanderschaft begeben, hat die letzte Nachricht von sich im gleichen
Jahre von Troppau aus in einem Briefe gegeben. Derselbe wird demnach auf
den Antrag seiner Geschwister, des Malers Emanuel Hauser und der Ehefrau
verwit. Walther geb. Hauser nebst seinen etwa zurückgelassen unbekannten Ehen
hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in terminis

den 20. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Hünern persönlich oder schriftlich zu melden, und
weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Joseph
Peter Carl Hauser, sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen obgenannten
Geschwistern, als einzigen gesetzlichen Erben, überwiesen werden wird.

Brieg den 20. Juni 1836.

Das Justizamt der Graf von Howardschen Majorats-Güter Hünern
und Heyden.
v. Mohrscheid.

154. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist in dem über den
auf einen Betrag von 1512 Rthlr. 19 sgr. 2 pf. manifestirten, und mit einer
Schuldensumme von 3088 Rthlr. 29 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 8.
April 1836. verstorbenen Kaufmanns Gottbard Emil Alexander Friede eröffneten
einschläglichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweis-
ung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung
über die Wahl eines neuen Curators und Contradictors oder über die Beibehal-
tung des ernannten Interims-Curators Justizrathes Pfendjack auf

den 3. Mai 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeier, von Uckermann und Landgerichts-Rath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weiter rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden und angenommen werden wird, als hätten sie gegen die Verbehaltung des ernannten Juris-Consults nichts zu erinnern.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Plankensee.

20. Der bereits im Jahre 1837. verschollene Gottlieb Wurst aus Groß-Nudger, Wohlauer Kreises, oder die von ihm etwa nachgelassenen Erben werden werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. October Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin hier ansiehenden Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werde würde.

Wohlau den 9. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

2057. Daß im Seitenbentel No. 948. und 949. des Hypothekenbuchs, No. 3. und 4. der Straße belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 3229 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3395 Rthlr. 15 Sgr. Der Versteigerungstermin steht

am 7. April 1837. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Lühe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekensollum des genannten Grundstücks eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der War-

nung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dreslau den 29. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
Krüger.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

238. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Posten sub Rubr. III. No. 2. und 3. im Betrage von 500 Rthl. und resp. 1500 Rthl. eingetragen, zufolge Hypothekenscheins vom 23ten März 1822 auf dem Grundstücke des Erbsaß Johann Friedrich Roschel sub No. 27. auf dem Stadtgut Elbing hieselbst für den Erbsaß Johann Heinrich Bachmann zufolge Decrets vom 23. März 1822. und auf Grund des Kaufcontractes vom 21. Februar ejusd. a. und resp. an das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf den 23. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe in unserm Partheizimmer No. 1. angetretenen Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die obengedachten beiden Posten und das verpfändete Grundstück selbst werden präcludirt, das Instrument selbst aber für amortisirt erklärt und resp. ein neues ausgefertigt werden wird.

Dreslau den 8. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

61. Da das für die verstorbene Frau Elisabeth von Minkwitz geb. Klisch angestellte Hypotheken-Instrument vom 21. März 1829. über 300 Rthl. rückständige Kaufgelder auf die Mühlen-Possession sub No. 6. zu Grünwitz, nach Anzeige des bisherigen Besitzers des besagten Instruments verloren gegangen, so ist auf Antrag desselben, Herrn von Minkwitz auf Grünwitz zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das obbesagte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, ein peremptorischer Termin auf

den 13. April l. J.

zu Grünwitz vor dem unterzeichneten Gerichtsamt anberaumt worden, zu welchem daher etwaige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Warnung, daß ausbleibenden Falls selbige mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Wartenberg den 25. December 1836.

Das Gerichtsamt Grünwitz.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassäubiger.

205. Alle unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillons Königl. Preuß. 12ten Landwehr-Regiments nebst Escadron und Artillerie-Compagnie zu Greifstadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1836 Forderungen zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 26. May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte = Referendarius Eichholz, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesehenen Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Hofiscal Dehmel und Justizrath Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihrer Forderungen an die gedachte Kasse ab und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 31. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausiz,
von Rittberg.

265. (Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fabrikant Bernhard Teuer zu Kaltenbrunn und die Caroline Beate Barthmann aus Groß-Weran in dem zwischen ihnen unterm 1. November v. J. gerichtlich errichteten Ehevertrage, die in ihrem Wohnorte Kaltenbrunn nach Wenzelslauschen Kirchencasse statt findende Gütergemeinschaft, so wie überhaupt jede Mit derselben, ausgeschlossen haben.

Schweidnitz den 6. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

271. (Auction.) Den 6. März c. Nachmittags von 1 Uhr ab, werden in der herrschaftlichen Oberbleiche zu Hierdorf, mehrere Bleich-Anstalten, worunter ein eiserner, und 4 kupferne Bleichkessel, mehrere Radwern, 5 Luchie, 27 Schoß Bleichplätte, und andere dergl. Bleich-Geräthschaften, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Die Ortsgerichte.

273. (Bekanntmachung.) In der Amts-Justitiarius Rosemannschen Concurs-Sache wird den unbekannten Gläubigern hierdurch bekannt gemacht, daß event. die Ausschüttung der Masse nach Verlauf von 4 Wochen erfolgen wird.

Liegnitz den 4. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 22. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VIII.

270. (Bekanntmachung.) Der am 29. Januar c. aus dem hiesigen Gefängniß entwichene und strebriesslich verfolgte Johann Michau von Hertwigswalde gebürtig, ist heute wieder zur Haft an das unterzeichnete Gericht abgeliefert worden, und wird daher der unterm gleich gedachten Dato erlassene Steckbrief wiederum aufgehoben. Heinrich an den 15. Februar 1837. g.)

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjousdorf. Pfügner.

Subhastations - Patent.

2042. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Mandten belegene, zum Nachlaß der verstorbenen verehlt. Kurferschmidt Hartong geb. Stummwald gehörige brandberechtigte Haus No. 25 des Hypothekenbuchs, als schätzt auf 108 Silvr. 21 sgr. 8 pf. Coarant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe sell

am 1. April 1837. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Mandten subhastirt werden. Die unbekannten Erben der verstorbenen verehlichten Hartong werden hierzu öffentlich vorgeladen. Königl. comb. Stadtgericht von Mandten und Neber.

Breuer.

2071. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus nebst Gärtchen No. 6. zu Ernsdorf, Königl. Autheils, dem Weber Johann George Ludwig gehörig, laut des nebst dem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Schätzungsinstrumente auf 286 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., soll

am 28. März 1837. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 29. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

99. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die dem Johann Gottfried Reichert gehörige sub Nr. 42. des Hypothekenbuchs von Pampitz gelegene, nicht spannpflichtige, und nach dem Materials Werthe auf 254 Rthlr. geschätzte Gärtnerselle, so wie sein auf 239 Rthlr. 26 sgr.

8 pf. geschätzter Antheil an der sub No. 50. des Hypothekensbuches zu Pampitz eingetragenen, ihn mit mehreren Personen gemeinschaftlich gebührenden Erbpacht-Gerechtigkeit an den ehemaligen Sutsch-Neckern, sollen in termino den 28. April 1837. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.
Brieg den 30. December 1836.

2064. Die dem Gottfried Rudolph zugehörige Häuserstelle No. 52. zu Schöneiche, auf 69 Rthlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Tare soll den 30. März 1837. Nachmittags zu Schöneiche subhastirt werden.
Neumark den 12. December 1836.
Das Gerichtsamt Schöneiche. Fischer.

237. Die Burkertsche Freistelle, No. 35. Polnischdorf, gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzt, soll auf den 2. Juni c. Vormittags 11 Uhr in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Tare und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Wohlau den 30. Januar 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht

234. Die zum Nachlaß des Admers Johann George Klimm gehörigen, zu Leuthen gelegenen Ackerstücke, als:

- a. das sub No. 60. von 12 Morgen, taxirt auf 246 Rthlr.;
- b. das sub No. 52. von zehn Morgen, taxirt auf 200 Rthlr.;
- und c. das am Lobtitzer Wege, von sieben Magdeburger Morgen, taxirt auf 133 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtslocale zu Leuthen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Tare und der neueste Hypothekenschein, können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Besitztitel für den Johann George Klimm auf das letzt erwähnte Grundstück noch nicht berichtet ist, und dasselbe noch kein Folium im Hypothekens-buche hat, so werden alle etwa unbekannte Realprätendenten zu dem oben bestimmten Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück würden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neumarkt den 26. Januar 1837.

Das Gerichtsamt für Leuthen.

241. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das sub No. 591. hieselbst belegene, dem Töpfer Christophian

Friedrich Mosig gehörigen 2 Stock hohe und massive Haus, nebst Stallgebäude und Ländereien, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1500 Rthlr., nach dem Estragswerthe auf 769 Rthlr. 20 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. May c.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

239. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts werden hiermit

1. nachstehend genannte ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

1) der seit 1817. abwesende Auszügler: Sohn Franz Polik aus Jungwitz;

2) der seit beinahe 40 Jahren verschollene Johann Schnober aus Vergel;

3) der seit dem Jahre 1817 abwesende Johann Gottlieb Faber aus Ohlau;

4) der seit mehr als 30 Jahren verschollene Christian Friedrich Wilhelm

Arens Hoppe aus Ohlau, und

5) der seit 1806. abwesende Tuchmacher Franz Carl Joseph Rochus Arens aus Ohlau und deren unbekannten Erben.

II. Die unbekannten Erben folgende verstorbener Personen:

1) der im Jahre 1793. in Ohlau verstorbenen Invaliden-Wittwe Strunne, deren Nachlaß gegenwärtig ohngefähr 48 Rthlr. beträgt;

2) der am 17. März 1797. in Ohlau verstorbene Inwohner Christoph Mann, dessen Nachlaß jetzt gegen 230 Rthlr. beträgt;

3) der angelich im Jahre 1788. verstorbenen Anna Maria Kattig und deren im Jahre 1814. verstorbene Schwester Eva Kattig aus Grebelsitz, für welche beide ein Betrag von circa 12 Rthlr. im Depositorio verwahrt wird;

4) der im Jahre 1798. in Ohlau verstorbenen verwit. Rathsdieners Maria Elisabeth Schwänke geb. Reimann, deren Nachlaß circa 17 Rthlr. beträgt

und 5) der am 24. April 1835. in Peifferwitz verstorbenen Anna Rosina verwit.

Gierth geb. Reinhardt, deren Nachlaß 16 Rthlr. 23 Sgr. beträgt, aufgesordert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. November c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eumander anstehenden Termine auf der Gerichtsstätte sich einzufinden, die Identität ihrer Person resp. ihre Legitimation nachzuweisen, und ihre Ansprüche anzumelden, entgegengelegten Falls aber zu gewärtigen, daß die ad I bezeichneten Verschollenen für todt erklärt, auch deren Erben in so weit solche unbekannt sind, so wie auch die unbekannten Erben den ad II. bezeichneten Verstorbenen mit ihren etwaigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiskus resp. bei den Personen aus Ohlau der Kammerci-Kasse in Ohlau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Ohlau den 29. Januar 1827.

Königl. Land- und Stadtgericht.

272. Nachdem über den Nachlaß des am 9ten December 1835. hieselbst verstorbenen Königl. Kreis-Chirurgus Ernst Traugott Bader, welcher nach dem Inventario in 897 Rthlr. 7 Sar. 5 Pf. Activis und 815 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. Passivis besteht, der erbshafliche Liquidations-Prozeß eingeleitet, und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 23. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtszimmer des Unterzeichneten hieselbst angesetzt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hiermit aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wezu die Herren Justizcommissarien: Herrmann in Freiburg und Menzel in Landeshut vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzugeben und zu begründen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer erwartigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden.

Waldenburg den 7. Februar 1837.

Im Auftrage eines Königl. Ober-Landesgerichtes zu Breslau
Der Königl. Stadtrichter Manger.

191. Die robotpflichtige Bauerstelle zu Komnik, Rosenberger Kreises, welche im Jahre 1800 bei Errichtung des Urbars der Jacob Bryzonska eigenthümlich besaß, ist durch mündlichen Vertrag auf dessen Sohn Mathias übergegangen, und werden auf dessen Antrag alle etwange Realprätendenten, namentlich dessen Schwager, Gregor Wadera vorgeladen, sich auf

den 21. März 1837. Vormittags 9 Uhr

in Schoffetz vor uns mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie werden ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Erbschweigen wird auferlegt werden,

Rosenberg den 16. Januar 1837.

Gerichtsamt Schoffetz und Komnik.

2068. (Prodigalitäts-Erklärung.) Der Stellenbesitzer Johann Fubetscheck zu Nieder-Podlebradt ist durch das rechtskräftige Urteil publicirt den 16ten September 1836. für einen Verschwender erklärt, und somit unter Curatel gestellt worden, weshalb jedem ann gewarniget wird, sich mit demselben in Verbindungen, Geschäfte, oder Verträge einzulassen.

Strehlen den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 23. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VIII.

Subhastations - Patente.

98. (Gerichtsamt des Freirichtergruts Kunzendorf zu Neu-
rode.) Die Häufterstelle sub No. 35. zu Seelzengrund, den Häufter Jero-
binand Kastenischen Erben gehörig, abgeschätzt auf 194 Rthlr., zufolge der nebst
Hypothekenschein und Bedingungen in der Requiratur einzuführenden Taxe, soll
den 26. April c. a. Nachmittags 2 Uhr
in dem Richtergrutsgebäude zu Kunzendorf, subhastirt werden.

37. (Gerichtsamt der Neuhofer Güter.) Das auf 24 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.
gerichtlich abgeschätzte sub No. 36. zu Neuhofer belegene Haus, wird in termino
den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Neuhofer subhastirt.
Striegau den 17. December 1836.

81. Das Haus No. 257 b. zu Ernsdorf sächsisch, abgeschätzt auf 615 Rthlr.
zufolge der nebst Hypothekenschein in der Requiratur einzuführenden Taxe, soll
am 21. April 1837. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Melchenbach in Schlessen den 25. December 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

287. (Freiwillige Subhastation.) Die Fleischer Bienenfchen Ehe-
leute haben hier ein braunberechtigtes Haus No. 74., und ein Hüttungs-Entschä-
digungsfuß im Stadtwalde verlassen, welche 450 Rthlr. und 30 Rthlr. abge-
schätzt worden. Ihr öffentlicher freiwilliger Verkauf erfolgt

den 22. März d. J.

Trachenberg den 17. Februar 1837.

Das Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

139. Es haften: I. auf dem Grundstück sub No. 6. des Hypothekenbuchs
von Wüßendorf. sub Rubr. III. Nro. 1. 56. Rthlr. Courant rückstän-

dige Kaufgelber, für welche sich die vorigen Besitzer die Quaschen Geschwister, als: Franz, Barbara Maria verehlt. Drappas, Anna Döbner verehlt. Wiebelsdorf und Anna verehlt. Gudin in dem mit ihrem Vetter Andreas Lugsch errichteten Kaufcontracte d. d. 27. Januar und 19ten Mai et conf. den 29. Mai 1790. des Dominium reservirt haben, eingetragen ex decreto vom 29. Mai 1790.;

II. auf der zu Neulirch sub No. 33. belegenen Droschdärtnerselle Rubr. II. No. 2. für die drei George Rätzschen Kinder 38 Thlr. schles. 10 sgr. 3 pf. rückständige Kaufgelder, eingetragen laut Commis. Obsth. Erb. sonderung vigori decreti vom 2 März 1790.;

III. auf dem Grundstück No. 4. zu Carencranz sub Rubr. III. No. 2. für jedes der drei Christian Echlenföschchen Geschwister, Namens Gottlieb, Michael und Mathes 18 Rthlr. Cour., oder 22 Thlr. schles. 12 sgr. väterliche Erbgelder, eingetragen laut Erbfindung vom 18ten April 1776. und rectificirten Protocolls vom 21. October 1797.;

IV. auf der Droschdärtnerselle No. 1 zu Rottw. sub Rubr. III. No. 1. laut Erbfindung vom 24. et conf. den 30. October 1760. ex decreto de eodem für acht Christian Ueberfußsche Kinder, Namens George, Maria verehlt. Fehrmann, Christian, Hanns, Maria, Eufenna, Anna, Eva, für jedes 7 Thaler schles. 5 sgr. 6 pf. väterliche Erbgelder;

V. auf dem sub No. 6. des Hypothekenbuchs zu Meteschwitz belegenen Bauerngute sub Rubr. II.

a. No. 2. 10 Thlr. schles. Capital und 10 Thlr. schles. rückständige Zinsen, als der Ueberrest der für die Matthes Laborschen Erben, namentlich Maria vermt. Labor und ihre vier Kinder Andreas, Simon, Eva und Carl, Geschwister Labor, vermt. Schultzeins des V. f.igers Kränzel vom 7ten Mai und laut Verfügung vom 20. September 1766. eingetragenen, und laut Commis. Obsth. Protocolls vom 30. October 1788. ex decreto vom 2ten November ej. a., so weit gelöschten 48 Rthlr., oder 16 Stück Ducaten, oder 60 Thlr. schles.;

b. No. 3. für die Maria Kränzel 8 Thlr. schles. 13 sgr. 7½ pf., oder 6 Rthlr. 25 sgr. 7½ pf. und für den Anton Kränzel eben so viel als väterliche, und für die Maria vermt. Kränzel 85 Thlr. schles. 16 sgr. 6 pf., oder 68 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. matrik. Erbgelder, vigore resoluti vom 22. Juni 1778. eingetragen;

c. No. 6. 25 Thlr. schles. 16 sgr. 11½ pf., oder 20 Rthlr. 16 sgr. 11½ pf., welche der Maria Kränzel und dem Anton Kränzel, einem jeden mit 12 Thlr. schles. 20 sgr. 1½ pf., oder 10 Rthlr. 8 sgr. 5½ pf. nach dem Ableben ihrer je des Geschwister, der Matthes Kränzelschen Kinder zugefallen sind, eingetragen laut Erbfindung vom 13. April et conf. den 13. Juni 1787. ex decreto vom 13. Juni 1787.;

d. No. 7. 17 Thlr. schles. 1 sgr. 5½ pf., oder 13 Rthlr. 19 sgr. 5½ pf. als Maternum des abwesenden Anton Kränzel und 32 Thlr. schles. 1 sgr. 5½ pf., oder 25 Rthlr. 19 sgr. 5½ pf. als Maternum der Maria Kränzel verehlt. Fehrmann auf Grund der Erbfindung vom 30. Octbr.

et conf. den 3. November 1788. ex decreto vom 3. November 1788 eingetragen;

sub Rubr. „Erbz. und Vormundschaften“ nachstehender Vermerk:

1751. den 20. Juni hat der Mathias Kranzel mit Verpfändung seines Vermögens über den blödsinnigen George Thiel und abwesenden Michael Thiel, das Curatorium übernommen;

VI. auf dem Grundstück No. 5. zu Niederhoff sub Rubr. III.

a. No. 3. für den Bauer David Henke 100 Thlr. schles., oder 30 Rthl. laut Consens-Instrument ex decreto vom 5. Juli 1783.;

b. No. 4. 120 Rthl. Cour. rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorige Besitzerin Dorothea verewt. Haupt geb. Hänel in dem mit dem George Engel errichteten Kaufcontracte d. d. 13. September et conf. den 7. October 1786. das Dominium reservirt hat, eingetragen vigori decreti vom 7. October 1786.;

VII. auf dem Baurgut No. 6. zu Margareth sub Rubr. III. No. 2.

169 Rthl. 28 Sgr., oder 212 Thlr. schles. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer George Kronig in dem mit dem Mathes Kronig errichteten Kaufcontracte vom 18ten April 1784. das Dominium reservirt hat, eingetragen ad decret. vom 12. November 1789.;

VIII. auf dem Grundstück No. 11. Polanowitz sub Rubr. III. No. 8.

143 Rthl. 19 Sgr. 7½ pf. für den Carl Bartel und 3 Rthl. 15 Sgr. für die Veronica verebl. Fäusch, im Ganzen 147 Rthl. 4 Sgr. 7½ pf. als Ueberreiß der laut des Sprottischen Schuls- und Hypotheken-Instruments vom 26. und 30. October und 15. December 1813. für die Franz Bartel'schen Erben gehafteten 380 Rthl. eingetragen laut Aufsefertigung der Erbseunderung der Gärtner-Auszüglern Anna Maria Bartel geb. Thielisch vom 20. et conf. 25ten October 1820 vigore decreti vom 21sten Juli 1821. und der Auktionsverhandlung vom 30. December 1824.;

IX. auf dem Baurgute No. 10. zu Domschau sub Rubr. III. No. 1. für

jedes der vier Lachischen Geschwister, Namens George, Anna Rosina, Gottfried und Gottlieb, 80 Thlr. schles. Ansestammungsgelder, auf Grund des George Lachischen Testaments de publicato 24. October und der Erbseunderung vom 5. November 1814. vigore decreti vom 8. December 1814.;

X. auf dem unter No. 17. zu Althoff-Naß belegenem Grundstück sub Rubr.

III. No. 2., so wie auf dem eben daselbst unter No. 95. belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 100 Rthl. Courant conjunctim für den Getreidehändler Martin Strebel zu Breslau laut gerichtlichem Schuld-Instrumente der Susanna Mandala geb. Staete, vom 27ten und ex decreto vom 28. Juli 1825. eingetragen.;

XI. auf der unter No. 2. zu Klein-Teis belegen Erbseunderung sub Rubr.

III. No. 4. 200 Rthl. Cour. mütterliche Erb gelder für die aus der Ehe des Schuldners Thomas Randewitz mit der Susanna geborne

Mehner erzeugten vier Kinder, Namens Maria Elisabeth, Anna Maria, Anna Rosa und Franz Lucas, eingetragen auf den Grund der gerichtlichen Schreibung vom 16. October und ex decreto vom 2. November 1811.;

XII. auf dem Bauerquart No. 3. zu Hermannsdorf sub Rubr. III. No. 6. 150 Rthlr. rückständige Kaufgelde für den Vorbesitzer (Christian Brandt) laut Kaufcontract des Gottfried Brandt vom 7. und resp. 27. December 1823. ex decreto vom 24. Januar 1824. eingetragen vigore decreti vom 18. Februar 1825. ist das Eigenthum der Wittwe und Testaments-Universalerbin des Christian Brandt vermerkt worden;

XIII. auf dem unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Zücheran belegenen Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 1000 Rthlr. eingetragen für den Sanzlei-Director Friedrich Gottlieb Rambach, laut herrschaftlichen Conlasses vom 19. Juni 1797. ex decreto de eodem, durch Cession an den Kaufmann Johann Heinrich Schiller gelehren, und von dessen durch das Testament de publicato 7ten Novmber 1832. legitimirten Universalerbin, Emilie Schiller geb. Fründ besagte notarieller Cession vom 18. Mai 1833. an die Curatelklasse ihres Sohnes Johann Gustav Emil Schiller abgetreten, was ex decreto vom 21. Juni 1833. vermerkt worden.

Wenn nun die Inhaber der Posten I. II. III. IV. V. VI. VII. unbekannt, rüchichtlich der sub No. VIII. bis XIII. aufgeführten Posten zwar die Inhaber bekannt, die ausgefertigten Instrumente aber verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber gefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgesordert, in dem auf

den 11. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren ewantigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Posten von No. I. bis incl. VII. werden gelöscht, und in Betreff der Posten von No. VIII. bis incl. XIII. werden die fehlenden Instrumente amotisiert werden.

Breslau den 10. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

115. In dem über den Nachlaß des am 24. September 1834. hier verstorben neu pensionirten Königl. Stadtrichters Giese eröffneten erbbaufreien Liquidations-Prozesse, werden alle unbekannten Gläubiger zu dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche anberaumten Termine

den 6. März c. 10 Uhr

unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Freiburg den 10. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht.

173. Ueber den Nachlaß des am 12. Februar 1836. verstorbenen Handelsmann Valentin Landsberger, ist auf den Antrag der Erben desselben heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 18. April a. t. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Local anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger der Masse, unter der Warnung hiersdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Larnowitz den 22. December 1836.

Gericht der Stadt Larnowitz.

34. Zülz den 22. December 1836. Nachdem über das von dem am 25ten Juli c. hieselbst verstorbenen Eisenhändler Samuel Druck nachgelassene Vermögen am 2. Decbr. c. der Concurs eröffnet worden, so werden nunmehr sämmtliche Gläubiger des genannten Gemeindeführers hiedurch aufgefodert, in dem auf

den 15. März l. Vormittags 9 Uhr

vor uns anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu denen, die hier unbekannt, der Königl. Justizcommissarius Meier zu Dienstadt D. S. in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß, wenn sie in diesem Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1974. Da über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann und Steuer-Einknehmer Benjamin Gottlieb Peck in Herlitze der förmliche Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, hiedurch aufgefodert, sich in dem, in unserm Gerichts-Local anberaumten Liquidations-Termine

den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landsgenichts-Referendar Ciffler, entweder persönlich, oder durch zulässige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Haupt, Meisch, Zille in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die

vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein gänzlichcs Stillchweigen auferlegt werden wird.

Gdrlitz am 8. November 1836.

Königl. Preuss. Landgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2021. Von Selten des unterzeichneten Königl. Justizamtes werden auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Franz Hirschfelder zu GutsMuthsbel als Vermundes der Jacob Gottfried Richterichen Minorennen daselbst alle diejenigen Prästendenten, welche an die auf dem Richterichen Bauergute sub No. 14. zu GutsMuthsbel und der halben Hufe Weyd-Putzke-Acker sub No. 4. daselbst aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 15ten Januar 1830. sub Ruhr. III. No. 7. gegen 5 pro Cent Zinsen von Neujahr ejusd. an, ab, und halb-jährige Kündigung ex decreto vom 2. Februar ejusd. a. für den Bauergutsbesitzer Deyez zu Drossau eingetragenen 800 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefördert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeordneten percontorischen Termine den 18ten März 1837. Vormittags um 10 Uhr in unserm Reichsthes Lokale auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft die Herren Justizcommissarien, Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu becheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem anages hien Termine keiner der erwanigten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillchweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelbscht werden. Glogau den 2. December 1836.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom=Capituls.

Steuer, vig. Comm.

2000. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, unterm 19ten Februar 1808. von dem frühern hiesigen Magistrat ausaefertigte, von dem Bäcker Simon Wyrosch hier, für die Deposital-Kasse des Königl. Oberschlesischen Berg- und Hütten-Amtes zu Larnowitz über Ein Hundert und fünfzig Thaler Capital best. lte sub Ruhr. III. No. 1. sowohl auf dem hier belegenen Hause sub No. 48., als auf dem Ackerstück sub No. 108. eingetragene Schulds- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefördert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

den 2. März 1837. in loco Lublink

ausschreibenden Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das bezeichnete Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Lublink den 19. November 1836.

Königl. Stadtgericht.

1995. (Öffentliche Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Mai 1808. über ein für den Echoltseiz-Freihäutner und Kutschmidt Anton Höblich zu Petersheide, auf den dastigen Bau errichtern No. 4., 26. und 29. gemeinschaftlich intabulirtes Capital per 500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ist verloren gegangen.

Beabs. Anmeldung der Ansprüche, der unbekannten Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf

den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath v. Gilsenbeim in unserem Partheizimmer anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben glauben, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst das aufgebotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der bereits geleisteten Darlegung in Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Wespe den 18. November 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

224. Die nachstehend bezeichneten beiden Hypotheken-Instrumente, auf dem sub No. 36. zu Kreutzsch belegenen Gottfried Ernstischen Bauergute, als:

a. vom 11. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cessions-Instrument vom 7. September 1835. und Hypothekenschein vom 2. October 1835., nach welchem loco Elfsbundert Reichsthaler für den Bauer Johann Gottlieb Ernst zu Röchlig eingetragen sehen, und

b. vom 17. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cessions-Instrument vom 4. Juli 1834. nebst Hypothekenschein vom 6. Juli 1834., wonach für die verbl. Bauer Ernst geborne Hayn aus Röchlig, loco 3., Achtzig Reichsthaler intabulirt sehen, sind verloren gegangen, und sollen auf Antrag des Bauer Ernst, Beabs. der Aufertigung neuer Instrumente, aufgeboten werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obige Posten und die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand

oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufzufordern, dieselbe Ansprüche in dem zu deren Angaben angegebenen peremptorischen Termine den 13. May c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiarius in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kroitsch, entweder in Person, oder durch genügend informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Hassé zu Liegnitz vorgeschlagen werden ad protocollozum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein unermährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und auf Ansuchen der Extrahenten neue ausgestellt werden.

Liegnitz den 8. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Kroitsch.

Kügler.

Erbschafts- Theilung.

2073. Als Genera'bevollmächtigter der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salzdirector Müller fordere ich, da die Final- Vertheilung des Nachlasses bevorsteht, alle unbekannten Gläubiger desselben auf, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen bei Vermeidung der im §. 141. Tit. XVII. Th. 1. des Allgemeinen Landrechts ausgesprochenen Nachtheile binnen spätestens 3 Monaten bei mir zu melden, und ihre Befriedigung zu gewärtigen, sofern ihre Forderungen gegründet sind.

Ologau den 17. December 1836.

Der Justiz-Commissarius

Tüngel.

235. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Foulse Charlotte Wilhelmine geb. Wolf verehlt. Müller Neumann zu Stabelwitz, hat bei ihrer erlangten Volljährigkeit, die zu Stabelwitz zwischen Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Neumarkt den 11. Februar 1837.

Gerichtsamt über Stabelwitz.

284. (Auction.) Am 24. d. M. Vormittags von 9 Uhr, sollen im Auktionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Feinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 20. Februar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 24. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

245. Das Dominium Alt-Rosenberg hiesigen Kreises beabsichtigt eine größere **Erpannung** des sogenannten kleinen Cyranen Teiches dafelbst, um hierdurch das nöthige Druckwasser zu einem an diesem Teich neu zu erbauenden Frischfeuer zu erhalten, welches durch zwei oberird. Längs Röhren betrieben werden soll.

In Folge Edicts vom 28ten October 1810 §. 7. wird diese beabsichtigte neue Anlage hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen dieselbe rechtliche Ansprüche zu machen vermögen, solche innerhalb acht Wochen präclusiv. Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen haben, widrigenfalls hierzu die Landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Rosenberg den 7. Februar 1836.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Taubadel.

B e k a n n t m a c h u n g.

288. Der Bauergutsbesitzer Wilhelm Euse in Lang-Waltersdorf hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenhümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Mehlmühle und Lehtampfe anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28ten October 1810. wird dieses Vorhaben des Euse hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfalliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgerordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 20. Februar 1837.

Der Königl. Landrath

G. von Zieten.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

2054. (Gerichtsamts Ober-Weilau, genannt der Niederhof.) Das Christoph Spechtische Haus nebst Acker No. 3. zu Ober-Weilau, Riechenbachschen Kreises,

abgeschätzt auf 141 Rthlr. 20 Sgr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in seiner Registratur einzulegenden Taxe auf
den 30. März 1837. Nachmittags 4 Uhr
in Gnadenfrey im Gemein: Logis subhastirt werden.
Reichenbach den 7. December 1836.

2076. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 16. zu Altherbendorf Münsterberger Kreis, auf 178 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf. geschätzte, zum Nachlaß des Franz Hübner gehörige Rebothgärtnerlei, deren Hypothekenschein und Taxe in unserer Registratur einzulegen sind — soll auf den 31. März k. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Nieders Pommendorf subhastirt werden.
Pommendorf den 30. November 1836.
Das Gräfl. Zeug. Trübschlersche Justizamt der Herrschaft Nieders Pommendorf. Breuer.

145. (Subhastations-Anzeige.) Das ortsgerichtlich auf 180 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte Wohnhaus No. 9. zu Kragkau, worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Kanzlei einzulegen sind, wird meißbietend auf
den 8. April Nachmittags 3 Uhr
im Schlosse zu Kragkau subhastirt verkauft.
Schweidnitz den 21. Januar 1837.
Das Gräfl. von Zeitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Kragkau.

41. (Das Gerichtsamt der Neuhof'ser Güter.) Das zum Nachlaß des zu Neuhof verstorbenen Schmiedemeisters Franz Pranzel gehörige, dazwischen belegene, gerichtlich auf 272 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Schmiede wird in d. m. auf
den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Neuhof subhastirt.
Sitzlegau den 17. December 1836.

Edictal - Citationen.

96. Ueber das Vermögen des verstorbenen Häublers und Schmieds Christian Friedrich Starke zu Vornsdorf ist wegen klarer und notorischer Insuffizienz zur Befriedigung der Nachlaß-Gläubiger der Concurs ex decreto de hoc ino nach d. m. Untage eines Nachlaßgläubigers eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die Concursmasse haben wir einen Termin auf
den 18. März 1837. Vormittags um 9 Uhr
in der Gerichtshalle zu Klitzschdorf anberaumt, wozu wir die Gläubiger des ver-

verstorbenen Gemeinschuldners unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens in diesem Termine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Unbekannten oder am Erscheinen Verweigernden wird der Herr Justizcommissar Nimmer zu Punglau als Mandatar in Vorschlag gebracht. Zugleich haben sich die Creditoren über die Vertheilung des zum Interimssurators und Contradictor bestellten Actuar Pflichten zu äußern.

Wehran den 20. December 1836.

Reichsgräflich zu Solms, Leuchtenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft
Miltzschdorf. Stelzer, in B.

2069. Auf der Stelle des Müller Garbisch, No 9. des Hypothekenbuchs, zu Dyjewentline sind Rubr. III. No. 1. ex instrumento vom 25. April 1809. für die Köthm Susanna Paß 70 Rthlr. Nominal = Münze eingetragen, und wird hiemit den Inhabern des betreffenden Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in denselben Rechte getreten sind, aufgefodert, in dem auf
den 1. April 1837.

zu Dyjewentline anstehenden Termine ihre Ansprüche an das Susanne Prißsche Capital geltend zu machen. widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Witschlowitz den 4. December 1836.

Das Gerichtsamt Dyjewentline.

1846. Der Friedrich Dieterich zu Miltzsch am 3ten October 1788. geboren, ein Sohn des dazulbst verstorbenen Kapellmeisters Dieterich, welcher im Jahre 1806. als Schneider in die Hände gegangen, und nach den vorhandenen Nachrichten im Jahre 1807. in Breslau als Trompeter unter die polnischen Lanciers eintrat, mit diesen nach Spanien zog, und im dortigen Kriege in englische Gefangenschaft gerieth, und seinen Eltern am 24. April 1817. von Gibraltar aus, woselbst er als Trompeter im 1ten englischen Regiment Infanterie stand, die letzten Nachrichten gegeben, wird hiemit vorgeladen, in dem auf

den 2. September 1837.

vor dem Herrn Justizrath von Wittich anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft demjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß dieselben falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu ersetzen verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte.

Zugleich werden die etwaigen unbekannt-n Erben des Friedrich Dietrich aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Aufschreiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Wittich den 24. October 1836.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Michaelis.

2240. Auf den Antrag der nächsten Anverwandten, wird der Kestlerbursche Carl Greitzgarek, welcher im Jahre 1808. das väterliche Haus verlassen und seit dieser Zeit sich nicht weiter gemeldet hat, oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem am 12 April 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rammann Jünger in dem Fürstenthums-Gerichts-Local anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibensfalle aber zu erklären, daß der Carl Greitzgarek für todt erklärt, und sein im Deposito befindliches Vermögen per 138 Rthlr. 18 Sgr. denen sich gemeldeten und gehörig legitimirten Erben, zugesprochen werden wird. Pless den 24. Juni 1836.

Fürstl. Anhalt-Köthen Pless. Fürstenthumsgericht.

(294.) T a t b e r i k t.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken Instruments.

251. Auf den Antrag des Auswäler Joseph Dorant zu Wölgwitz, werden diejenigen, welche an das für denselben auf der Marx'schen Ackerhändlerstelle No. 10. zu Wölgwitz haftende Capital von 100 Rthlr. rückständige Kaufgelber und resp. das darüber ausgefertigte Instrument, bestehend in einer Duplicate Ausfertigung des resp. Verkaufs- und Kauf-Contracts um das gedachte Haus vom 10. December 1830. als Eigentümer, Sessional-n, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen neun und 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 18. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden, und geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument für annullirt erklärt und eventualiter ein neues ausgefertigt werden wird.

Wölgwitz den 22. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht als Gerichtsamt der

Herrschaft Kriblowitz.

Eschierstky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 25. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VIII.

Subhastations - Patente.

274. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 6. zu Andersdorf belesene Hoffmannsche Erbscholtzei, abgeschätzt auf 955 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 29. May 1837. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Andersdorf subhastirt werden.
Glogau den 9. Februar 1837.

Das Gerichtsammt von Andersdorf.

Heinzel.

275. (Subhastations - Patent.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Oekonomen Rudolph Migula zu Töppliwoda gehörige im rätigen Hypothekenbuche sub No. 33. verzeichnete, auf 5500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut wird in termino den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Töppliwoda einzusehen.

Frankenstein den 16. Februar 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Töppliwoda.

Edictal - Citation.

247. In der Vorstadt von Neustadt in Oberschlesien, sind in der Nacht vom 1. zum 2. Februar d. J., 7 Centner 10 Pfund Wein in 31 Gebinden, auf zwei einspännigen Schlitten verladen, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, vom 24. dieses Monats gerechnet und spätestens

am 13. April d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt O./S. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzutun, und sich wegen der geschwindigen Einbringung desselben und dadurch verübten Gefähr-

Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden.

Breslau den 10. Februar 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

140. In dem Hypothekenbuche vom Dorfe Plustan stehen auf dem jetzt Baudeschen Bauergute No. 35. aus dem ursprünglich auf 200 Rthlr. lautenden Hypotheken-Instrumente vom 10. December 1791., für den Amtmann Johann Friedrich Thater zu Kutschborsitz Rubr. III. No. 1. anoch 100 Rthlr. eingetragen. Die Thaterschen Erben haben über das Rest-Kapital gerichtlich quittirt, das Instrument darüber aber ist verloren gegangen. Es wird daher der Inhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 29. April 1837. Vormittags 11 Uhr hier auf dem hiesigen Rathhause, angeetzten Termine nachzuweisen, sonst er damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Wienzig den 24. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

144. Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Decbr. 1813. über ein für das Kirchen-Verarium von Gierichswalde auf der Joseph Rotherschen Häuserstelle No. 126. zu Heinrichswalde inabulirte Capital per 16 Rthlr. ist verloren gegangen. Behufs Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf den 24. April 1837. Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Local anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Rechte zu haben vermeinen, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren ewanigen Real-Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst das aufgebote Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der geleiteten Quittung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Samenz den 28. December 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz.

177. Auf dem sub No. 114, Stadtgut Eibling gelegenen, dem Bürger und Kleiderhändler Joseph Lorenz Weidner naturaliter und dem Brandtweinbrenner Gottlieb Strauß civiliter gehörigen Grundstücke haften sub Rubr. III. No. 9. 2000 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Kretschmer Johann Gottlieb Giesel aus dem Kaufcontracte vom 14ten May 1828., welche nach dem Decrete vom

3. October 1828. eingetragen und von den Erben des Gläubigers, Johanne-Friedrich Priette verehlt. Sindermann g. b. Giesel und Beate Charlotte Wilhelmine verehlt. Härtel geb. Giesel durch die unterm 10. April 1835. eingetragene Cession vom 27. März 1835. an den Candidaten der Medicin Wilhelm Ludwig Moritz abgetreten worden sind. Da das hierüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 9. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angeetzten Termine einzufinden, ihre verschiedenen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcluidirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und auf weitem Antrag ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Dreslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

102. (Das Standesherrliche Gericht zu Miltitzsch.) Es sollen nachstehende Hypotheken-Instrumente angeblich verloren gegangen sein:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 22. Septbr. 1789. über auf der zu Strebitzko sub No. 18. des Hypothekenbuches belegenen, ehemals Michael Mylly jetzt George Heinrich Langnerschen Freistelle für den Königl. Sammers Secretair Lecker gegen 5 pro Cent Verzinsung Rubr. III. No. 1. eingetragene 500 Rthlr. Cour., ausgestellt von der Johanna Dorothea Scholz verehlt. Vogel;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 15. Mai 1804. über 28 Rthlr., welche der frühere Besitzer der sub No. 17. des Hypothekenbuches zu Wehlige belegenen, jetzt Gottlieb Wiedermannscher Stelle, Andreas Nisborn aus dem Depositorio der ehemaligen hiesigen Regierung und in specie aus der Rosbanischen Masse gegen 5 pro Cent Zinsen erborgt, und welche Rubr. III. No. 1. eingetragen sind;
- 3) das Hypotheken-Instrument über auf dem Rittergute Schwiebedawe für die Stadtgerichts-Director Hübnerschen Erben und Vormundschaft auf den Grund des zwischen dieser und der Henriette Caroline Sitte geborne Dettinger unterm 26. April 1819. um dieses Rittergut geschlossenen Kauf-Contracts, gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragene 4000 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
- 4) das Hypotheken-Instrument über auf der zu Wehlige sub No. 20. des Hypothekenbuches belegene, den Andreas Schwarzschen Erbengehöriger Freistelle Rubr. III. No. 2. auf Grund der Nachlaß-Regulirungs-Verhandlungen vom 11. November 1826., 4. Januar 1827., 18. Septbr. 1828. ex Decreto vom 29. Septbr. 1828. eingetragene 56 Rthlr. für die verwit. Schwarz geb. Lauer, später verwit. Pivosekii.

Alle diejenigen, welche an die vorstehend bemerkten Instrumente, oder an die eingetragenen Summen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstge Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 26. April a. c. 10 Uhr

vor dem Justizrath Michaelis anstehenden Termine abzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die Amortisation dieser Instrumente ausgesprochen werden wird.

Militzsch den 24. November 1836.

Das Landesherliche Gericht.

Michaelis.

218. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Tischlermeister Carl Wilhelm Günther zu Liegnitz und die Emilie Ernestine Schmidt, Tochter des auf dem hiesigen Ottomannschen Consortengute verstorbenen Kränters Carl Gottlieb Schmidt, haben bei Einschreitung ihrer Ehe die hier statutarisch geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches dem §. 422. Tit. I, Thl. II. des Landrechts gemäß bekannt gemacht wird.

Liegnitz den 2. Februar 1837.

Das Gerichtsamt des hieselbst gelegenen Ottomannschen Consortengutes.

293. (Auction.) Am 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 23. Februar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

292. (Auction.) Montag den 6ten März c. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Stadtgerichts-Auctionslcal, die Auscultator Tiffelschen Mobiliars-Stücke, als: Porcellan, Zinn, Kupfergeschirr, Leinenzug, Betten, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücke, Gewehre, mathematische und andere Instrumente, ein halbgedeckter Wagen, Gemählde, Bücher, Landkarten, Noten, ie. an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Liegnitz den 20. Februar 1837.

Seder, Königl. Auctionator.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.